



Henrik KNÜPPEL

PERZEPT II

Die Klanginstallation besteht aus fünf Lautsprechern, die an fünf verschiedene Sensoren angeschlossen sind. Je nach dem, was diese Sensoren messen, spielen die Lautsprecher einen anderen Ton. Eine Art Musik, welche relativ zufällig durch die unmittelbare Umgebung des Betrachters beeinflusst wird und aufzeigt, wie unberechenbar diese ist, entsteht. Der Betrachter kann durch die Veränderungen der Umweltbedingungen an den Sensoren aber auch Einfluss auf dieses System nehmen.

Das System aus Lautsprechern und Sensoren macht das Chaos der Umwelteinflüsse, an Zufall grenzende Vorgänge, für ein einzelnes Individuum erlebbar. Es zeigt aber gleichzeitig auf, wie endlich das menschliche Wahrnehmungsvermögen ist, dass es einerseits diese Reize ohne die Installation nicht so direkt wahrnehmen könnte, andererseits das Wahrgenommene auch nicht richtig einordnen kann. Viele Insekten können Farben wahrnehmen, die für das menschliche Auge unsichtbar sind. Viele Vögel können das Magnetfeld der Erde spüren. Der Mensch hat nur die Sinne, die sich für das Überleben zu den Bedingungen des Menschenlebens als sinnvoll erwiesen haben. Keinesfalls kann er einen Anspruch auf eine objektive Wirklichkeitswahrnehmung erheben.

Welche Faktoren wirken auf eine Messung, eine Betrachtung oder ein Geschehen und wie beeinflussen sie es? So wie in dieser Installation verschiedene Einflüsse unterschiedliche Töne hervorbringen und das Geschehen verändern, stellt sich diese Frage auch in der Forschung für unsere Messungen im Hochdurchsatzverfahren. Unsere Proben durchlaufen einzelne Bearbeitungsschritte (sie werden z.B. thermisch behandelt, d.h. erwärmt). Anschließend wird untersucht, welche Veränderung sich durch diesen Bearbeitungsschritt ergeben hat. Dabei müssen wir immer sicherstellen, dass wir andere Einflussgrößen als diesen einen Bearbeitungsschritt ausschließen. Zum Beispiel könnten ansonsten durch den Transport der Probe von der Bearbeitung zur Messung oder durch unterschiedliche Messverfahren die Ergebnisse verfälscht werden.

Materialforschung